

LV-Evaluierungsergebnisse

Care Ethik und Politik der Sorge (SE)

Dr. Patrick Schuchter und Prof. Dr. Klaus Jürgen Wegleitner

Evaluierungsinstrument (GEKo):

An der Universität Graz wird eine kompetenzorientierte Lehrveranstaltungsevaluierung eingesetzt, die auf die Lernergebnisse der Studierenden fokussiert. Je nach Lehrveranstaltungstypus wird der studentische Kompetenzerwerb in den Bereichen Fach-, Methoden-, Sozial-, Personal-, Sprach- und/oder Medienkompetenz thematisiert. Weiters werden neben gängigen Fragebereichen zu den Rahmenbedingungen des Lernens und Lehrens sowie zum gender-gerechten Unterricht auch offene Fragen (Was gefällt gut? Was könnte verbessert werden?) gestellt. Die jeweiligen Kompetenzbereiche sowie die sonstigen Aussagen können auf einer Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 6 (stimme völlig zu) bewertet werden. Grundsätzlich sind studentische Rückmeldungen im ‚oberen‘ Teil der Bewertungsskala, d.h. mit Mittelwerten¹ über 3,5, als positiv zu bewerten.

Lehrpreisspezifische Items: Bei für den Lehrpreis nominierten Lehrveranstaltungen werden dem Standardfragebogen noch lehrpreisbezogene Items und Fragen hinzugefügt.

Tab. 1: Übersicht der evaluierten Lehrveranstaltung

LV-Titel (LV-Typ, LV-Nr.)	Semester	Rücklauf
Care Ethik und Politik der Sorge (SE, 106.110)	20S	53,33% (8/15)

Herr Schuchter und Herr Wegleitner wurden 2019/20 für die Lehrveranstaltung „Care Ethik und Politik der Sorge“ (Sommersemester 2020) für den Lehrpreis „Digitale Lehre: Ausgezeichnet!“² nominiert und erhielten einen Anerkennungspreis für besonderes Engagement im Covid-Semester 2020.

Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluierung

Die von den Studierenden nominierte Lehrveranstaltung wurde online evaluiert (siehe Tab. 1), wobei die Evaluierungsergebnisse als sehr positiv anzusehen sind:

- Die Studierenden gaben an, durch diese Lehrveranstaltung ihre **Fachkompetenz**³ erweitert zu haben (Mittelwert MW 5,50; studentische Rückmeldungen passend zu Lehrzielen).
- Auch die **Methodenkompetenz**⁴ wurden durch diese Lehrveranstaltung gefördert, hier betrug der MW 5,00.
- Positiv zu sehen ist die hohe studentische Einschätzung des Erwerbs **sozialer Kompetenz**⁵ (MW 5,13).

¹ Der Mittelwert ist der Quotient aus der Summe der Antworten und der Anzahl der Antworten.

² Weitere Informationen zu den Lehrpreisen: <https://lehr-studienservices.uni-graz.at/de/qualitaetssicherung/lehrpreise-der-uni-graz/>

³ **Fachkompetenz** setzt sich zusammen aus den Items „Ich verfüge nun über ein breiteres Fachwissen.“, „Ich kann einen guten Überblick über die Inhalte der LV geben.“, „Ich habe gelernt, Zusammenhänge zwischen den Fächern herzustellen.“ und „Ich habe gelernt, komplexe Zusammenhänge innerhalb des Stoffgebiets zu erkennen.“.

⁴ **Methodenkompetenz** umfasst die Items „Ich kann aufgrund dieser LV die Qualität von Fachartikeln und Publikationen zum Thema besser beurteilen.“, „Ich kann durch diese LV effektiver nach Fachinformation suchen.“, „Ich kann mein erworbenes Wissen auf verschiedene Aufgabenstellungen anwenden.“ und „Ich habe meine Fähigkeiten im wissenschaftlichen Problemlösen verbessert.“.

⁵ **Sozialkompetenz** setzt sich zusammen aus „Ich habe in der LV meine Teamfähigkeit verbessert.“, „Ich konnte mein Wissen und meine Fähigkeiten in die Gruppe einbringen.“, „Ich konnte vom Wissen und den Fähigkeiten der anderen profitieren.“ und „Es fällt mir leichter, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen.“.

- Die Entwicklung **personaler Kompetenz**⁶ (MW 4,70) stand weniger stark im Fokus, auch hier decken sich die studentischen Wahrnehmungen mit den Zielen der Lehrenden.

Besonders hervorzuheben sind

- ✓ das angenehme Klima zwischen den Lehrenden und den Studierenden (MW 6,00),
- ✓ das aus Sicht der Studierenden sehr gute didaktische Vorgehen (MW 5,88),
- ✓ die deutliche Förderung des Interesses der Studierenden am Fachgebiet (MW 5,63),
- ✓ der gendergerechte Unterricht der Lehrenden, sowohl was Gleichbehandlung als auch geschlechterbezogene Inhalte angeht (MW beide Male 5,88),
- ✓ als auch der respektvolle Umgang der Lehrenden gegenüber den Studierenden (MW 6,00).

Zum didaktischen Vorgehen ist außerdem zu sagen, dass das Beurteilungssystem für die Studierenden klar und transparent war (MW 5,67) und dass sie persönliches konstruktives Feedback erhalten haben (MW 5,78). Die Studierenden stimmten der Aussage „Die Lehrveranstaltung hebt sich positiv von anderen Lehrveranstaltungen ab.“ deutlich zu (MW 5,36). Dies spiegelt sich auch in den offenen Antworten der Studierenden wider. Auf die Frage, was ihnen an der Lehrveranstaltung besonders gefallen habe, antworteten sie:

- Der kreative Umgang mit der Corona-bedingten Distanz und der Aktivierung diverser digitaler Medien. Das Etablieren einer echten Learning Community!
- starker Praxisbezug mit Theoriehintergrund, hohe Fachkompetenz und soziale Kompetenz der LV-Leiter, einladende didaktische Aufbereitung und Einladung zu kreativem Mitwirken, sehr große Wertschätzung gegenüber den Studierenden, fachübergreifendes Denken und Aufzeigen gesamtgesellschaftlicher Relevanz; sehr rascher und gelungener Umstieg auf digitale Lehre.
- Überaus angenehme Lernatmosphäre, ausreichende Zurverfügungstellung von Literatur. Didaktisch sehr gut aufbereitete und inhaltlich klar gestaltete Folien.
- die Themenbereiche und die Arbeitsmethoden
- Gemeinsame Reflexion der ausgearbeiteten Themen, gute und nachhaltige Themenvermittlung (neue Aspekte - Glücksforschung, weibliche Ethik, Mitleidsethik), zukünftige Themenbereiche (wo liegen die Schwerpunkte & Notwendigkeiten), hoffnungsgebende Aspekte zum Abschluss.
- Beide Vortragende sind hilfsbereit, zuvorkommend, unfassbar gut informiert und kompetent.

Auf die Frage, wie sich die Lehrveranstaltung positiv von anderen abhebt, führten Studierende aus:

- Ausführliche Rückmeldungen, Humorvolle Kommunikation, digital innovativ, regt kreative Prozesse an, wertschätzender Umgang in der Leitung und mit den Studierenden regt eben diesen Umgang untereinander an.
- Die Lehrenden haben das Thema vielseitig und methodisch kreativ und verständlich dargebracht. Nicht nur in Zeiten von Corona, wo alles über digitales Lernen und Skype erfolge, scheinen die Lehrenden mit vollem Einsatz für ihr wissenschaftliches Thema zu brennen und Einsatz zu zeigen. Es war eine Freude, ein Teil dieser LV sein zu dürfen und den regen Austausch, gerade in diesem speziellen Themenbereich, mitzuerleben! Nicht nur eine Bereicherung für das wissenschaftliche Denken, sondern auch für das eigene Tun im Leben.

⁶ *Personale Kompetenz* speist sich aus „In der LV habe ich gelernt, meinen Lernfortschritt besser zu überprüfen.“, „Ich habe gelernt, mir meine Zeit für das Lernen besser einzuteilen.“, „Ich habe gelernt, den Arbeitsaufwand für Aufgaben besser abzuschätzen.“ und „Ich kann mir durch diese LV besser Ziele für das Lernen setzen.“.

- Die Lehrenden vermittelten die Inhalte so authentisch und kompetent, dass man den Eindruck gewann, dass sie die zugrundeliegenden Werte auch wirklich leben. Es war eine große Menschenfreundlichkeit und hohe fachliche Kompetenz spürbar sowie Verbundenheit mit den Studierenden und den Lehrinhalten, was die Aufmerksamkeit auf die Lehrveranstaltung lenkte und motivierte, mitzumachen und dabei zu bleiben, auch unter widrigen Umständen, wie sie uns in diesem Semester alle getroffen haben. Die Freude an ihrer Arbeit war immer spürbar. Es stand für die Bearbeitung des eigenen Themas ein großer Literaturpool zur Verfügung, sodass man je nach Interesse gut individuelle Akzente setzen konnte. Der Einbau von kreativen Elementen in die Lehrveranstaltung („creative actions“) und die Ermutigung an die Studierenden, selbst solche zu gestalten, wirkten ebenfalls sehr motivierend und brachten Freude in zu bearbeitende Themen, die sich an den Grenzen des Lebens bewegen und daher auch oft emotional belastend sein können. Mit den Aufgabenstellungen entstand nie Druck, etwas erledigen zu müssen, sondern Motivation. Es ist den Lehrenden gelungen, ein äußerst offenes Lernklima zu schaffen. Mit individuellen Bedürfnissen und Schwierigkeiten wurde immer verständnisvoll umgegangen, bei Unmöglichkeit, einen Termin einzuhalten, Nachsicht geübt. Trotzdem verlor man nie den roten Faden. Kontinuierliche Zusammenfassungen der Lehrinhalte und fachliche Ergänzungen ermöglichten, auch am Ball zu bleiben, wenn es einmal nicht möglich war, sich mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Der Umstieg auf den Online-Modus erfolgte sehr schnell. Bereits die erste Einheit war sehr klar, übersichtlich und „menschlich“ gestaltet, sodass ein Motivationseinbruch meinerseits aufgrund der äußeren Umstände abgefangen werden konnte. Eine einladende, klare und humorvolle Kommunikation (Arbeitsaufträge waren „Reflexionsangebote“) prägte den Stil, wie zum Beispiel auch Einladungen, Tonaufnahmen zu schicken (bei einem gleichzeitigen Angebot von Alternativen). Die Tonaufnahmen wurden dann von den Vortragenden zu den „Stimmen der Anderen“ in einer eigenen Präsentation zusammengefasst, ebenso weitere Kreativaufgaben zu den verschiedensten Themen (zum Beispiel Kalenderbilder mit Sprüchen zu CARE, Analoggraffitis, Proklamationen zu Care...). Insgesamt kann ich die Lehrveranstaltung mit Themen, die leider gesellschaftlich oft zu kurz kommen aber in dieser Zeit besonders aktuell waren, als außerordentlich bereichernd, lehrreich, motivierend, auch über die Lehrveranstaltung hinauswirkend, beurteilen.
- Durch die Corona-Krise wurden alle Beteiligten gezwungen, neue Wege zu beschreiten. In Zusammenarbeit mit Prof. Schuchter und Prof. Wegleitner kam auch in dieser neuen Form des Lernens ein geistig sehr erfüllender Austausch zustande.
- Man wird sehr stark zur Mitarbeit und zum Mitdenken angeregt. Man reflektiert die Aussagen anderer und seine eigene Meinung stark.
- Sehr gut aufbereitete Folien, didaktisch verständlicher Unterricht. Sehr wertschätzender und respektvoller Umgang mit Studierenden, Gleichbehandlung aller. Zurverfügungstellung von Lernmaterialien. Überaus interessante und spannende Gestaltung des Unterrichts.
- Sehr individuell und fortschrittlich :)

*Johanna Leitner, BA
Abteilung Lehr- und Studienservices
24.02.2021*